



Jeanneau Sun Odyssey 380

Werft	Jeanneau, Les Herbiers (FRA)
Design	Marc Lombard (FRA)
LüA	11,75 m
LWL	10,71 m
Breite	3,76 m
Tiefgang	Standard 2,00 m Schwingkiel 2,70 (1,32 m)
Gewicht	6896 kg
Ballast	(Standardkiel) 1810 kg
Segelfläche am Wind	63,40 m ² Performance 69,00m ²
Frischwasser	330 l
Abwassertank	80 l
Dieseltank	130 l
Motorisierung	Yanmar 3YM30AE 29 PS (21 kW)
Preis	ab € 152.700.- exkl. MwSt., ab Werft

Hausammann AG | 8592 Uttwil
Tel. 071 466 75 30 | www.jeanneau.ch



Weiterentwickelt

Der Schritt war absehbar, das Resultat vermag trotzdem zu überraschen: Jeanneau bringt mit der «Sun Odyssey 380» das lange erwartete neue Modell in der beliebten und wichtigen Elf-Meter-Klasse.

Lori Schüpbach | Andreas Lindlahr (EYOTY)

Absehbar? Mit verschiedenen Überarbeitungen und Updates war die bisherige Sun Odyssey 389 (vormals 379) insgesamt schon mehr als zehn Jahre auf dem Markt. Eine Erneuerung des Modells in der sowohl auf dem Chartermarkt als auch bei privaten Eignern gefragten Elf-Meter-Klasse war also zu erwarten. Und auch nötig. Honoriert wurden die Bemühungen von Jeanneau mit einer Nomination für die European Yacht of the Year 2022 in der Kategorie der Family Cruiser. Entsprechend stand das Boot Ende Oktober in Ginesta, südlich von Barcelona, für die Tests der Jury – bestehend aus den führenden europäischen Yachtmagazinen – bereit.

Überraschend? Jeanneau hat die 8. Generation der Sun-Odyssey-Reihe mit verschiedenen innovativen Features ausgestattet. Insbesondere das Walkaround-Konzept mit den nach achtern bis auf das Niveau des Cockpits abfallenden seitlichen Gangbords sorgte für viel Aufsehen. Aus dem Cockpit stufenlos bis aufs Vordeck – das gab es vorher noch nie. Die erste Yacht mit diesem Layout war 2017 die Sun Odyssey 440. Sie wurde prompt als European Yacht of the Year ausgezeichnet. Mittlerweile hat Jeanneau die Idee auch bei der grossen Sun Odyssey 490 sowie bei der Sun Odyssey 410 übernommen. Ob das Konzept allerdings auch bei einer Yacht unter 40 Fuss funktionieren würde, wurde jedoch bezweifelt. Die Antwort lieferte der Test vor Ginesta: Ja, es funktioniert!

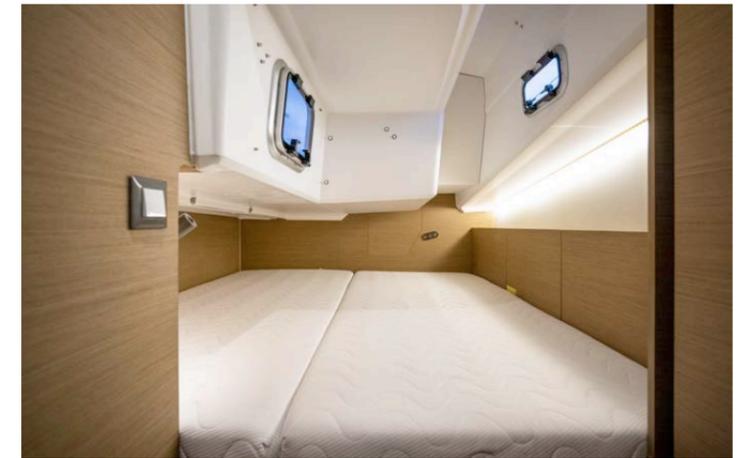
Vielseitiges Innenlayout

Noch im Hafen werfen wir zuerst einen Blick unter Deck. Das Interieur der Sun Odyssey 380 ist modern gestaltet, hell und erstaunlich grosszügig. Für den Test steht die Zwei-Kabine-Version mit einer Nasszelle zur Verfügung, die bei vielen privaten Eignern favorisiert wird. Möglich wären auch zwei Kabinen und zwei Nasszellen oder auch drei Kabinen und zwei Nasszellen.

Im Bug angefangen sticht die schräg eingebaute Doppelkoje ins Auge. Auch das eine Jeanneau-Innovation, die sich schon bewährt hat: Auf der Sun Odyssey 410 gibt es dieses Layout als (beliebte) Option. Der Vorteil: Die Koje ist praktisch rechteckig (2,00 x 1,36 m) und es ist

Der Platz hinter den beiden Steuerrädern bleibt angenehm frei.





problemlos möglich, mit dem Kopf in Fahrtrichtung zu schlafen. Etwas, was bei einer «normalen», V-förmigen Bugkoje nicht geht. Die Türe zur Bugkabine ist zweigeteilt, so dass ein offenes Raumgefühl entsteht – ohne dass die Türe selber zu breit und unhandlich würde. Zwei grosse Kleiderschränke mit Hängemöglichkeit sowie verschiedene Ablagen runden die Funktionalität der Eignerkabine ab.

Im Salon (Stehhöhe 2,02 m) befindet sich auf der Backbordseite die grosse U-Sitzbank mit dem Tisch. Interessant ist die gegenüberliegende Sitzbank, die auch als gemütliche Chaiselongue genutzt werden kann. Bei Bedarf lässt sie sich sogar als zusätzliche Koje (1,80 x 0,60 m) nutzen. Und weil bei den Füssen der kleine Navi-Tisch anschliesst, können die Beine trotz der fehlenden Länge ausgestreckt werden.

Die L-förmige Pantry bietet eine Doppelspüle, einen halb-kardanisch aufgehängten, zweiflämmigen Herd mit Backofen sowie eine grosse Kühltruhe (160 l). Ausserdem steht viel Stauraum zur Verfügung.

Die Achterkabine bietet etwas weniger Platz für Kleider und andere persönliche Sachen, dafür ist die Doppelkoje geradezu riesig: 2,00 x 1,82 m. Da können problemlos zwei Personen schlafen, die nicht ein Paar sind. Kleines Detail: Damit auch hier der Eingang zwar grosszügig, die Türe jedoch nicht allzu breit und unhandlich wird, haben die Designer eine clevere Falttüre entwickelt.

Bei der Zwei-Kabinen-Version wurde der zur Verfügung stehende Platz steuerbordseitig wie folgt genutzt: Hinter dem angenehm grossen Toilettenraum steht eine sehr grosse Dusche zur Verfügung, inklusive Hängemöglichkeit für nasse Segelbekleidung und ein grosser Schrank. Und noch weiter hinten folgt eine Art begehbare Backskiste oder Werkstatt. Zugänglich ist diese via Dusche oder direkt von oben aus dem Cockpit.

Ein Wort noch zum Niedergang: Von draussen braucht es dank des tiefen Cockpitbodens nur drei Stufen in den Salon der Sun Odyssey 380. Seitlich bieten solide Handläufe guten





Punkt für Punkt

Segeleigenschaften



Mit dem Performance-Paket und der Ausstattung «Preference 2022» kam das Testboot ausserordentlich hochwertig daher. Das im Topp ausgestellte Grosseegel sowie die überlappende Genua – beide triradial geschnitten – liessen sich sauber trimmen und machten einen guten Eindruck. Wer es ruhiger angehen will, wählt eine Selbstwende-fock und vielleicht sogar einen Rollmast.

Konstruktion



Auch wenn er klein ist und der Navigator gegen die Fahrtrichtung sitzen muss: Ein Navi-Tisch gehört bei Jeanneau immer noch dazu. In der Praxis werden dort wohl das Handy und allenfalls das iPad liegen. Hinter dem Switch-Panel kommt die sauber montierte Elektronik zum Vorschein. Auch sonst lohnt sich ein Blick hinter die «Fassade» – die Sun Odyssey 380 hat nichts zu verbergen.

Ausstattung



Die herunterklappbare Badeplattform mit integrierter Badeleiter ist ein Muss – gehört jedoch zu den aufpreispflichtigen Optionen. Zusammen mit dem Bugstrahlruder, den besseren Performance-Segeln und einer gehobeneren Ausstattung kommen sofort einige Tausend Euros zusammen. Tatsächlich ist die Liste der möglichen Optionen für ein Boot dieser Grösse relativ lang.



Halt – man spürt immer wieder, dass die Sicherheit auf hoher See bei Jeanneau einen zentralen Stellenwert genießt. Unter dem Niedergang und gut zugänglich befindet sich der Motor – im Standard ein 29-PS-Yanmar mit Wellenantrieb. Optional ist das Boot auch mit einem 40-PS-Motor erhältlich.

Raus aus dem Hafen

Über das spezielle Cockpitlayout wurde ausführlich berichtet. Unterwegs bewähren sich die abgesenkten Seitendecks einerseits beim Gang aufs Vorschiff, andererseits bei der Bedienung der Winschen. Ebenfalls sehr ergonomisch sind die tiefen Sitzbänke mit den hohen Rückenlehnen.

Der Platz hinter den beiden Steuerrädern bleibt angenehm frei: Das Rigg mit den stark gefeilteten Salingen kommt ohne Achterstag aus. Was zudem den Vorteil hat, dass ein leistungsstarkes, im Topp weit ausgestelltes Grosseegel gefahren werden kann. Als Vorsegel bietet Jeanneau eine Selbstwendefock oder – viel interessanter – eine leicht überlappende Genua mit in alle Richtungen verstellbaren Holepunkten.

Schon bei wenig Wind springt die Sun Odyssey 380 an und zeigt sofort ihr Potenzial. Noch mehr Segelspass bietet das Boot mit einem Code Zero oder einem Gennaker. Beide werden auf dem knapp ein Meter langen Bugspriet angeschlagen. Ein Bugspriet, der übrigens schön in die Rumpflinien integriert ist und zugleich als Ankerhalterung dient.

Bleibt noch ein Blick auf die Preisliste. Mit einem Grundpreis von 152 700 Euro (exkl. MwSt.) ist das Boot im Rahmen der vergleichbaren Konkurrenz positioniert. Allerdings können sich die Optionen schnell einmal summieren, möchte man etwas mehr als «nur» die Standardversion. Das Testboot beispielsweise war mit knapp 235 000 Euro angeschrieben. 🚚



marina.ch

Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina.ch

www.marina.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56